



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 167.

Freitag, den 19. Juli 1912.

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Goslar, den 5. Dezember 1911.
Der Vorstand
der Landesversicherungsanstalt
Hessen-Nassau.
J. Nr. 283.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung ist die Erneuerung erloschener Versicherungsverhältnisse durch freiwillige Weiterversicherung nur noch in beschränktem Umfang und zum Teil auch unter Erhöhung der Bedingungen für die Wiedererlangung der Wartezeit möglich. Beispielsweise kann ein über 40 Jahre alter Handwerker, der seine früher bestandene, aber inzwischen erloschene Invalidenversicherung wieder in Kraft setzen möchte, dies nur unter der Voraussetzung, daß er früher schon mindestens 500 Wochenbeiträge geleistet hat, und zur Wiedererlangung der Anwartschaft muß er außerdem nochmals 500 Marken verwenden. Nach dem jetzigen Rechte kann die Erneuerung einer erloschenen Versicherung ohne Rücksicht auf das Lebensalter — das Vorhandensein von Erwerbs vorausgesetzt — erfolgen, und die Anwartschaft aus der früheren Versicherung lebt ansonsten schon nach Leistung von 200 Wochenbeiträgen wieder auf.

Der Geisgeber hat nun, den gegenwärtigen Zuständen Rechnung tragend, im Artikel 74 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung die Übergangsbestimmung getroffen, daß noch bis zum 31. Dezember 1912 die bisherigen milden Vorschriften über die Versicherungserneuerung und das Wiederaufnehmen der Anwartschaft Anwendung zu finden haben. Es bietet sich also bis zum angegebenen Zeitpunkt noch Gelegenheit, erloschene Versicherungen unter den günstigen Bestimmungen des Invaliden-Versicherungsgesetzes wieder ins Leben zu rufen. Hierzu seien insbesondere alle selbständigen Handwerker und Landwirte und deren Ehefrauen, die früher in versicherungspflichtigem Arbeitsverhältnis gehandelt und mindestens 100 Wochenbeiträge entrichtet haben, aufmerksam gemacht. Durch freiwillige Verwendung von wenigstens 200 Marken der niedrigsten Lohnklasse wird nicht nur, wie bisher, die Anwartschaft auf Invaliden- oder Krankenrente, sondern auch auf die neue Hinterbliebenenfürsorge (Witwen- und Waisenrente) erworben. Sind beide Eheleute verstorben, so wird ferner Anwartschaft auf Witwengeld und Waisenaussteuer erworben. Außerdem übernimmt die Landesversicherungsanstalt die Kosten der Heilbehandlung ihrer regelmäßigen Versicherten, wenn dadurch Wiederherstellung der Gesundheit zu erwarten steht. Wenn die Anwartschaft durch Leistung von 200 Wochenbeiträgen (mithin in knapp 4 Jahren) wieder aufgelebt ist, genügt es zur Aufrechterhaltung der Versicherung sogar, daß alljährlich mindestens 10 Marken zur Verwendung kommen. Nochmals ist es allerdings auch dann, regelmäßig für jede Woche eine Marke zu verwenden. Wer eine erloschene Versicherung erneuern will, muß seine leichte Karte oder leichte Aufrechnungsbefreiung bei der Quittungskartenabgabe (Polizei, Bürgermeisteramt) mit dem Antrage vorlegen, eine gelbe Quittungskarte (Form A) ausgesertigt zu erhalten. Die neue Karte bekommt die auf die bisherige Kartenzahl folgende Nummer.

ges. Fr. Riedel,
36235 b. Landeshauptmann.

Bekanntmachung.

Der Fluchtwegenplan über die Abänderung des Vorgartens auf der Nordseite der Albrecht-Dürer-Straße zwischen den Duden- und Saal-Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 2a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtwegengegesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 17. Juli beginnenden und mit Ablauf des 14. August 1912 endigen, Auschlusfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. Juli 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtwegenplan einer Verbindungsstraße zwischen Sonnenberger Straße, Gasteinsberg und Schöne Aussicht durch das Paulinen-Schlößchen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 2a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtwegengegesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 17. Juli beginnenden und mit Ablauf des 14. August 1912 endigen, Auschlusfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. Juli 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Juli d. J., vormittags, soll im Abengrund die Grabstätte von mehreren Wiesengrundstücken (s. o. Schlußnotiz) ca. 9 Morgen öffentlich meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Hause Platterstraße Nr. 78 bei Daniel.

Wiesbaden, den 18. Juli 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtwegenplan über die Bebauung eines Vorgartens an der Nordseite der Hildastraße ist durch Magistrats-Beschluß vom 18. Juli 1912 gemäß § 8 des Fluchtwegengegesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden und wird nunmehr vom 24. Juli 1912 ab 8 Tage im Rathaus 1. Obergeschoss, Zimmer 28a während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtwegengegesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 22. Juli beginnenden und mit Ablauf des 19. August 1912 endigen, Auschlusfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 17. Juli 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtkartmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1912.

34778 Städt. Waisen-H. Amt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtkartmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1912.

36249 Städt. Waisen-H. Amt.

Berdingung.

Die Anfertigung und Auslieferung von Mobi-lagegegenständen (Schranken und Schulbänke) für die

- a) Städt. Oberrealschule am Biekenring (Los I).
- a) Mittelschule am Riederberg (Los II).
- c) Mittelschule an der Stützstraße (Los III)

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung ver-

dungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Hause Friedrichstr. 19 Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfrei Einladung von 50 f. und zwar bis zum Termin bezo- gen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 14 Los I—III“ versehene Angebote sind spätestens bis

14. August 1912, vorm. 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus- gefüllten Verdingungsformular eingereichten Ange-

bote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Juli 1912.

Berdingung.

Die Lieferung und Anbringung der Wandplatten für den Neubau der Schweine- schlachthalle auf dem nördlichen Schlachthof hier soll im Wege der öffentlichen Aus- schreibung verdingt werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsbau Friedrichstr. 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfrei Einladung von 50 f. und zwar bis zum Termin bezo- gen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 28“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 27. Juli 1912, vorm. 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus- gefüllten Verdingungsformular eingereichten Ange-

bote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Juli 1912.

36248 Städtisches Hochbauamt.

Berdingung.

Die Ausführung von Schreinerarbeiten — Treppenverkleidungen mit reich geschnittenem Ge- länder, Wandverkleidungen, Türen usw. ausfournierten Edelholzern für das Haupttreppen- haus und die Bektibile des städt. Badehauses auf dem Adelsgelände Los XIV—XVII soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsbau Friedrichstr. 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfrei Einladung von 50 f. und zwar bis zum Termin bezo- gen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „Schrei- nerarbeiten Los XIV—XVII“ versehene Ange- bote sind spätestens bis

Montag, den 29. Juli 1912, vormittags 10 Uhr.

Adlerstraße 4 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus- gefüllten Verdingungsformular eingereichten Ange-

bote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 29. Juli 1912.

36249 Städtisches Hochbauamt.

Berdingung.

Die Durchdringarbeiten (ca. 1550 am Bals- zieseilenden und ca. 185 am Döpelpappbach) zum Neubau der Schweine-Schlachthalle des städtischen Schlachthauses dahier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsbau Friedrichstr. 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen aus- schließlich Zeichnungen auch von dort gegen Bar- zahlung oder bestellgeldfrei Einladung von 50 f. und zwar bis zum Termin bezo- gen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 24“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 29. Juli 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen- wort der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus- gefüllten Verdingungsformular eingereichten Ange-

bote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 18. Juli 1912.

36247 Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Der Magistrat hat beschlossen, der durch das Gelände des Paulinen-Schlößchens führende Straße, welche ursprünglich mit „Saisstraße“ be- nannt werden sollte, nunmehr die Bezeichnung „Am Paulinen-Schlößchen“ zu geben.

Diefer Beschluss wird endgültig, wenn nicht binnen 14 Tagen von den Beteiligten Einwen- dungen erhoben werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1912.

36411 Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Der Magistrat hat beschlossen, die von der Platterstraße auf der Südseite des alten Fried- hofs abzweigende und an diesem entlang laufende Straße mit „Stolzstraße“ zu benennen.

Diefer Beschluss wird endgültig, wenn nicht binnen 14 Tagen von den Beteiligten Einwen- dungen erhoben werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1912.

36410 Städtisches Straßenbauamt.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Franke, Hamburg, Nonnenhof — Frömmchen n. Fam., Altona, Erbprinz.

Geibel, Dr. Boston, Nassauer Hof — Gens- ler m. Fr., Schweinfurt, Weisses Ross — von Geormaneam, Berlin, Metropole — Gibbons, Washington, Rose — Gehr, Planen, Centralhotel — Golder, Altringen, Schützenhof — Gra- gin, Toledo, Nassauer Hof — Groos, Bürgermeister, Offenbach, Hotel Berg — van Gorp, Rot- terdam, Metropole.

Happel, Arnsberg, Schützenhof — Harder, Krefeld, Hotel Berg — Haug m. Fr., Böblingen, Hotel Berg — Hay, Fr. m. 3 Söhnen, Kanada, Centralhotel — Hakenberger, Dr. m. Tochter, München, Christl, Hoapiz I — Hessert, Chicago, Rose — Höfler, Fr., Trier, Villa Borussia — Houtappel m. Fam., Maastricht, Hansahotel — Hymmen m. Fr., Bielefeld, Prinz Nikolas — Horstmann, Bielefeld, Centralhotel.

Jakobi m. Fam., Leipzig, Westf. Hof — Jakobs, Newyork, Vier Jahreszeiten — Jordan m. Fr., Berlin, Zum neuen Adler — Joseph m. Tochter, Newyork, Vier Jahreszeiten.

Käuschat, Fr., Berlin, Minerva — Kappenberg m. Fr., Osterode, Hotel Fuhr — Karlin m. Fr., Anvers, Römerbad — Kaufmann m. Fr., Chicago, Hotel Berg — Klemm, Chemnitz, Erb- prinz — Kötgen, Medenheim, Lloyd — Knebel, Köln, Wiesbadener Hof — Koch, Dr. m. Fr., Berlin, Prinz Nikolas — Köhlmann, Berlin, Wiesbadener Hof — Korn m. Fam., Berlin, Reichspost — de Kosielec-Pogorski, Podolie, Rose — Kouchnareff m. Fr., Petersburg, Kai- serhof — Exz. Künzler, Berlin, Hansahotel — Kusian, Fr., Hausberge, Hotel Mehler.

Lamprecht, Hof, Metropole — Länge m. Fr., Dortmund, Kaiserhof — Lause m. Fr., Leipzig, Grüner Wald — Lautermann m. Fam., Elberfeld, Metropole — van Leyden, Dr. m. Fr., Haag, Hotel Berg — Lierke m. Fr., Berlin, Wiesbadener Hof — Lit. Brüssel, Englischer Hof — von

Rat, Görlitz, Römerbad — Schnädelbach, Rad- beul, Zum neuen Adler — Schröder m. Tocht., Weimar, Reichspost — Schröder, Geh.-Rat Dr. Kassel, Metropole — Schwandt m. Fr., Bunzlau, Frankfurter